

Bettina Uhlig / Maleen Linke

## Analysetool: KATEGORIEN + Unterkategorien zum Erschließen des BILDKONZEPTEES eines BILDERBUCHES

Abrufbar unter: <https://doi.org/10.25528/161>

### (a) Bildnerische Gesamtchoreografie

Konzept des Bildtableaus	Einzelseiten, Doppelseiten Bildtableau lässt sich anordnen als: Reihe (Bilder fortlaufend hintereinander), in einem Block bzw. Blöcken (geordnet: chronologisch, farblich u.a.), als mixed-tableau (zugehörige Seiten zueinander setzen) u.a.
Konzept der Bildseite/n	Einzelseite/Doppelseite als Bildfläche, Panel/s Bildpaar, Bildreihe, Bildsequenz mit/ohne Text
Zusammenspiel der Seiten	linear – nonlinear chronologisch – nichtchronologisch Prinzip: Fotobuch Prinzip: Film (Schnitte, Einstellungen u.a.)
Zusammenspiel der Bilder	Pagebreaks; Räume zwischen Bildern einer Bildfolge; fruchtbarer Moment; ...
weitere Seiten	Vorsatzpapiere, Schmutztitel, Fliegende Blätter, Prolog/Epilog, Anhang u.a.
Cover (Vorder- und Rückseite)	Gestaltung von Vorder- und Rückseite, Buchrücken

## (b) Bildfläche

Figur-Grund-Beziehung/en	Bildgrund: flächig (monochrom, ornamental u.a.) oder räumlich (Innenraum, Landschaft u.a.) Kontrast vs. Verschmelzung
Komposition	auf Mittelwaagerechte, auf Mittelsenkrechte, auf Diagonale, auf Goldenem Schnitt, Kreis-, Dreieckskomposition u.a. Planimetrie der Bildfläche
lineare Konzeption der Bildfläche	sichtbare, unsichtbare Linien
flächige Konzeption der Bildfläche	Quantität/en der Fläche/n, Flächenkontraste: Größe, Form, Anzahl Abgrenzungen, Überlagerungen, Verdeckungen einzelner bildräumlicher Bereiche im Konzept der Bildfläche

## (c) Bildraum

Bildebenen	Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund
Ausschnitt/Rahmen	Welche Bildelemente werden wie in den Bildraum eingefügt? Vollständig sichtbar, angeschnitten, aus dem Bild verschwindend u.a.
Perspektiven	Frontalperspektive, Froschperspektive (von unten blickend), Vogelperspektive (von oben blickend) ,unmögliche' Perspektive (Perspektiven, die sich eigentlich nicht einnehmen lassen) Mix von Perspektiven innerhalb eines Bildes/einer Seite
Größen-/Höhenunterschiede, Überschneidungen	Wie werden die Bildelemente arrangiert, um einen bildräumlichen Eindruck zu erzeugen? Im Hintergrund werden Elemente kleiner, Elemente des Hintergrundes werden höher dargestellt, Elemente des Vordergrundes überdecken, überschneiden Elemente hintergründiger Elemente, ...
Gestaltung der bildräumlichen Wirkung mit gestalterischen Mitteln (malerisch, zeichnerisch, collagierend u.a.)	Schatten (Schlagschatten, Körperschatten u.a.) Farb-/Luftperspektive (Verblauung bzw. Trübungen der Landschaft, Fading-Out u.a.)

## (d) Bildfiguren<sup>1</sup> und Bildgegenstände<sup>2</sup>

Größe	Ganzfigur, Halbfigur, Büste, Porträt vollständige Figur, angeschnittene Figur formatfüllend, groß, klein, winzig im Format (vgl. auch Figur-Grund-Beziehung)
Position im Bildraum	links – mittig – rechts oben- unten horizontal – vertikal – diagonal Richtung: von links nach rechts im Bild u.a. (vgl. Bildraum)
Position/Größe in Relation zu anderen Bildfiguren und Bildgegenständen	gegenüberstehend, überlappend, mit Abstand, überragend, zugewandt – abgewandt; neben, unter, über, vor, hinter...
Ansicht	Vorderansicht, Rückansicht, Seitenansicht Ansicht von oben, unten, innen u.a. schräg, gedreht u.a. „Over-the-Shoulder“-Ansicht (als ob man der Figur über die Schulter schaut) u.a.
Haltung, Mimik, Gestik,	Körpervolumen, Körpergefühl, Stimmung, Charakteristik, emotionale Wirkung, gestisch/mimisch, auf etwas deutend u.a.
Details	Kleidung, Frisur u.a.
Art der Darstellung	Umriss und Kontur Binnendifferenzierung plastisch, flächig, abbildorientiert, abstrahiert scharf, verschwommen Hervorhebung von Details farbig, grafisch o.a., Darstellungs-Referenzen zu bestimmten Figuren aus Kunstwerken u.a. (vgl. Transmedialität)
Positionierung zu Betrachter*in	Blickt die Bildfigur die Betrachtenden an? Schaut die/der Betrachter*in der Bildfigur über die Schulter? Welche Ansicht des Bildraumes wird der/dem Betrachter*in gezeigt bzw. was wird verborgen?

<sup>1</sup> Bildfiguren können Menschen, Tiere, Phantasiefiguren, Wesen u.a. sein.

<sup>2</sup> Als Bildgegenstände werden i.d.R. nicht-organische Bildelemente bezeichnet: Dinge, Objekte; aber auch Pflanzen (Bäume, Blüten, Blattranken u.a.).

## (e) Farbe

Farbauswahl	welche Farben werden verwendet?
Farbauftrag	Duktus (lasierend, transparent, deckend, pastos u.a.) Habitus (Art und Weise der körperlichen Mal-Aktion)
Farbanlage	koloristisch, valeuristisch, grisaille u.a.
Farbverwendung/Farbmodus	Darstellungswert: Gegenstandsfarbe, Erscheinungsfarbe; Eigenwert: Ausdrucksfarbe, Symbolfarbe
Farbbeziehungen/Farbkontraste	Hell-Dunkel-Kontrast, Kalt-Warm-Kontrast, Farbe-an-sich-Kontrast, Quantitätskontrast, Intensitäts-/Qualitätskontrast, Komplementärkontrast, Simultankontrast
Farbbeziehungen/ Farbverwandtschaften	Rottöne, Erdtöne, Blau zu Türkis, Gelb zu Orange u.a.
Technik und Material	Aquarell, Gouache, kolorierte Zeichnung, Öl auf Papier/Karton, digitale Gestaltung am Grafiktablett u.a.
Referenzen	zum Farbkonzept von anderen Künstler*innen (vgl. Transmedialität)

## (f) Grafisch-lineares Konzept, Linearität

Charakter der verwendeten Linien	kräftig, dünn, zittrig, brüchig u.a.
Art der Liniensetzung	Duktus (kräftig, fließend, suchend, konturierend, füllend u.a.) Habitus (sicher, zaghaft, un gelenk u.a.)
Grafischer Modus	Orientierung an Kontur/Umriss des Gegenstandes, der Erscheinung des Gegenstandes oder Phänomens (zweidimensional, binnendifferenzierend u.a.), ausdruckshafter grafisch-gestischer Modus, Volumen-schaffend, schattierend (dreidimensional, plastisch u.a.) u.a.
Kontraste mit grafischen Mitteln	Hell-Dunkel-Kontrast, Offenheit-Dichte-Kontrast, Quantitätskontrast, Intensitäts-/Qualitätskontrast
Technik und Material	Handzeichnung: Bleistift auf Papier, Tusche auf Papier, Kohle auf Karton, Fineliner auf Transparentpapier, Linien mit dem Grafiktablett u.a.  Druckgrafik: Radierung, Linolschnitt, Monotypie, Siebdruck, Lithografie u.a.
Referenzen	zum grafisch-linearen Konzept von anderen Künstler*innen (vgl. Transmedialität)
Fläche	Papierqualität (strukturiertes, griffiges Papier, glattes Papier, Transparentpapier u.a.), Papierfarbton, Stofflichkeit (Stoff zum Fühlen, Folie zum Knistern...)
Collage/Decollage	tatsächliche Collage-/Decollage-Elemente bzw. Eindruck von Collage/Decollage durch: aus Papier gerissene Elemente, Kopien, Fotografien, Souvenirs, Fundstücke u.a.

## (g) Materialität

Materialien	verwendete Materialien (neben Papier als Bildträger): Goldfolie, Fundstücke, Klebestreifen u.a.
Haptik	wie fühlt sich das verwendete Material tatsächlich an bzw. wie könnte es sich anfühlen?
Pop-Up	90° Pop-Up, 180° Pop-Up
Pastose, plastische Elemente	tatsächliche plastische Elemente (oder Eindruck davon -> dann Mittel der Grafik/Malerei/Fotografie...)
Durchblicke, Durchbrüche u.a.	tatsächliche Öffnungen in den Buchseiten bzw. mit gestalterischen Mitteln erzeugter Eindruck von Durchblicken/Durchbrüchen (z.B. Scherenschnitt)
Mechanismen	Buchseiten umklappen, aufklappen, ausklappen, einklappen u.a. Elemente ziehen, klappen, schieben, drehen, heften, u.a. Bilderbücher, die mit Klang arbeiten; z.B. Geräusche, Musik, ... Buch um 90°, 180° drehen
Referenzen	Zum Konzept bildnerischer Materialität von anderen Künstler*innen (vgl. Transmedialität)

## (h) Techniken und Verfahren

Drucktechniken	Tiefdruck (Radierung u.a.) Hochdruck (Holzschnitt, Linolschnitt u.a.) Flachdruck (Siebdruck, Lithografie u.a.)
Maltechniken	Lasurmalerei, Aquarellmalerei, Gouachemalerei, deckende Malerei u.a. (vgl. Farbkonzept)
Zeichenverfahren	von außen nach innen (über die Kontur zur Binnendifferenzierung), von innen nach außen (über die Binnendifferenzierung zum Entwerfen der Form, Negativ-Zeichnungen (dunkle Gestaltung des Umgebungsraum, dadurch Herausarbeiten einer Form), mit der linken Hand zeichnen, mit Zeichenwerkzeugen zeichnen u.a. Formen zeichnerisch klären, verwischen, ausradieren, überzeichnen u.a.
Collage Montage	Kombinieren von zweidimensionalen Teilen (Collage) und dreidimensionalen Teilen (Montage) durch: Kleben, Schrauben, Tackern u.a., Sonderformen: De-Collage, Akkumulation u.a.
Fotografie	analog, digital schwarz-weiß, farbig (bzw. Filter) Fotokamera, Handy
Bewegtbild	Ausschnitte, Auszüge aus: Stop-Motion, Animation, Video, Film u.a.

## (i) (visuelle) Leerstellen und Unbestimmtheitsstellen/-momente

Leerstellen	<p>...das im Bild nicht Sichtbare (bewusst nicht Dargestellte) (bezogen auf konkreten Bildausschnitt, aber auch gedankliche Aspekte)          (theoretische Referenz: Hans-Georg Gadamer, Wolfgang Iser, Wolfgang Kemp)</p> <p>(formale oder inhaltliche Leerstelle -&gt; meist miteinander einhergehend)</p>
Unbestimmtheitsstellen bzw. Unbestimmtheitsmomente	<p>...die dargestellten Gegenstände, Figuren, Ereignisse, Narrationen sind niemals allseitig bestimmt, sondern nur teilbestimmt und bedürfen der (deutenden) Konkretisierung.          (theoretische Referenz: Roman Ingarden)</p>
Nicht-Sichtbarkeit, Schlecht-Sichtbarkeit und Unschärfe	evozierte Unbestimmtheit (vgl. Leerstellen)

## (j) Layout

Format	<p>Einzelseite, Doppelseite          Hoch-/Querformat;          Drehung des Buches z.B. um 180°</p>
Fond	<p>Fond = Bildgrund,          Fond liegt unter Bildgrund u.a.</p>
Satzspiegel	s. Typographie (begrenzt durch Stege)
Spalten	einspaltig, mehrspaltig
Stege	Kopfsteg, Außensteg, Fußsteg, Bundsteg
Ränder	randlos, mit Rand
Text in Bezug auf Bild	<p>Text über, unter, neben...Bild          kleine Textgröße im Verhältnis zu großem Bild u.a.</p>



## (k) Typographie

Satz	Blocksatz Flattersatz (links-/rechtsbündig, zentriert)
Schrifttype/n	Schriftart Minuskeln, Majuskeln
Schriftgröße	Text als Bildelement: formal-gestalterische Verbindung von Bild und Text
Zeilendurchschuss und Laufweite	Abstände zwischen den Zeilen bzw. zwischen den einzelnen Buchstaben
Textrichtung	horizontal, gerade, gebogen, sich an Form ausrichtend, Text als Bildelement u.a.

## (l) Bild-Text-Interdependenz

Kongruenz	Bild und Text stimmen in dem, was sie zeigen und thematisieren, überein
Differenz	Bild und Text differieren; sie sind im Verhältnis zueinander erweiternd, ergänzend, fokussierend, irritierend; Bild und Text wechseln sich im Erzählen ab und gehen dabei ineinander wie ein „geflochtener Zopf“
Ambivalenz	Bild und Text sind in dem, was sie zeigen und thematisieren, widersprüchlich

### (m) Transmedialität<sup>3</sup>

Archimedialität	Nimmt das Bild Bezug auf bildend-künstlerische Gattungen, Stile, u.a.?
Intermedialität	Bezieht sich das Bild konkret auf ein anderes Bild, Medium? Zum Beispiel als Bildzitat, Anspielung?
Paramedialität	In welcher Beziehungen stehen die parabildlichen Elemente zu den Bildern der Narration?
Hypermedialität	Ahmen Bilder, Bilderzählung etwas nach? Transformieren sie einen bekannten Stoff?
Metamedialität	Beziehung als Kommentierung des Ausgangsmediums

<sup>3</sup> Die diesbezüglichen Überlegungen erfolgen analog zu Genettes Terminologie (vgl. Genette 1993, 1989).

### (n) ...weitere Kategorien

-----

Die vorgestellten Kategorien korrespondieren mit dem Aufsatz:

Uhlig, Bettina/Linke, Maleen (2023):

**Bilderbuch-Bilder sehen und verstehen. Ein Modell zur Analyse der Bildkonzepte von Bilderbüchern am Beispiel von „Tina hat Mut“ (Tatia Nadareischwili).**

*In: Lieber, Gabriele/Zurmühle, Jürg/Uhlig, Bettina (Hg.) (2023): Anderes anders denken. Diversität und Narration in kunst- und musikpädagogischer Perspektive. München.*

Ein Auszug dieses Aufsatzes ist abrufbar unter: <https://doi.org/10.25528/160>.

## Ausgewählte Referenzliteratur

- Bätschmann, Oskar (2001): Einführung in die kunstgeschichtliche Hermeneutik. Darmstadt.
- Bätschmann, Oskar (1996): Anleitung zur Interpretation. Kunstgeschichtliche Hermeneutik. In: Belting, Hans/Dilly, Heinrich/Kemp, Wolfgang/Sauerländer, Willibald/Warneke, Martin (Hrsg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung. 5. Aufl., Berlin, S. 192–222.
- Belting, Hans/Dilly, Heinrich/Kemp, Wolfgang/Sauerländer, Willibald/Warneke, Martin (Hg.) (1996): Kunstgeschichte. Eine Einführung. 5. Auflage, Berlin.
- Berger, John u.a.: Sehen (1974). Das Bild der Welt in der Bilderwelt. Reinbek bei Hamburg. (engl. Originalausgabe: „Ways of Seeing“ 1972)
- Boehm, Gottfried (Hrsg.) (1994): Was ist ein Bild? München: Fink.
- Bredenkamp, Horst (2015): Der Bildakt. Berlin.
- Eder, Jens (2007): Lemma „Figur“. In: Metzler Lexikon Literatur. Begriffe und Definitionen. 3., völlig neu bearbeitete Auflage. Hrsg. von Burdorf, Dieter/Fasbender, Christoph/Moennighoff, Burkhard. Stuttgart.
- Fiedler, Konrad (1996): Schriften über Kunst. Köln. (Erstausgabe 1896)
- Genette, Gérard (1989): Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Frankfurt am Main.
- Genette, Gérard (1993): Palimpseste. Die Literatur auf zweiter Stufe. Frankfurt am Main.
- Genette, Gérard (2010): Die Erzählung. 3., durchges. u. korr. Aufl., Paderborn.
- Gombrich, Ernst H./Hochberg, Julian/Black, Max (1977): Kunst, Wahrnehmung Wirklichkeit. Frankfurt/M.
- Halbertsma, Marlite (1995): New Art History. In: Halbertsma, Marlite/Zijlmans, Kitty (Hg.): Gesichtspunkte. Kunstgeschichte heute. Berlin, S. 279-298.
- Huber, Hans Dieter (2004): Bild, Beobachter, Milieu. Entwurf einer allgemeinen Bildwissenschaft. Ostfildern.
- Imdahl, Max (<sup>3</sup>1996 [1974]): Cezanne – Braque – Picasso. Zum Verhältnis zwischen Bildautonomie und Gegenstandssehen. In: Boehm, Gottfried (Hg.): Max Imdahl. Gesammelte Schriften. Band 3. Reflexion-Theorie-Methode. Frankfurt/M., S. 303-380.
- Imdahl, Max (1996): Gesammelte Schriften. Frankfurt/M.
- Ingarden, R. (1931). Das literarische Kunstwerk. Eine Untersuchung aus dem Grenzgebiet der Ontologie, Logik und Literaturwissenschaft. Halle: Niemeyer.
- Kemp, Martin (2003): Bilderwissen. Die Anschaulichkeit naturwissenschaftlicher Phänome. Köln. (engl. Originalausgabe 2000)
- Kemp, Wolfgang (Hg.) (1985): Der Betrachter ist im Bild. Kunstwissenschaft und Rezeptionsästhetik. Köln.
- Kemp, Wolfgang (1996): Kunstwerk und Betrachter: Der rezeptionsästhetische Ansatz. In: Belting, Hans/Dilly, Heinrich/Kemp, Wolfgang/Sauerländer, Willibald/Warneke, Martin (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung. 5. Auflage, Berlin, 241-258.
- Martínez, Matías/Scheffel, Michael (2019): Einführung in die Erzähltheorie, 11., überarb. und aktualis. Aufl., München.
- Nünning, Ansgar (2013): Wie Erzählungen Kulturen erzeugen. Prämissen, Konzepte und Perspektiven einer kulturwissenschaftlichen Narratologie. In: Strohmaier, Alexandra (Hg.): Kultur – Wissen – Narration. Perspektiven transdisziplinärer Erzählforschung. Bielefeld, 15-54.
- Panofsky, Erwin: Sinn und Deutung in der bildenden Kunst. Köln 1996. (Erstausgabe 1955)
- Regel, Günther (1986): Medium bildende Kunst. Bildnerischer Prozeß und Sprache der Farben und Formen. Berlin.
- Szondi, Peter (1975): Einführung in die literarische Hermeneutik. Frankfurt am Main.